Der nichtreservierte Tisch

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

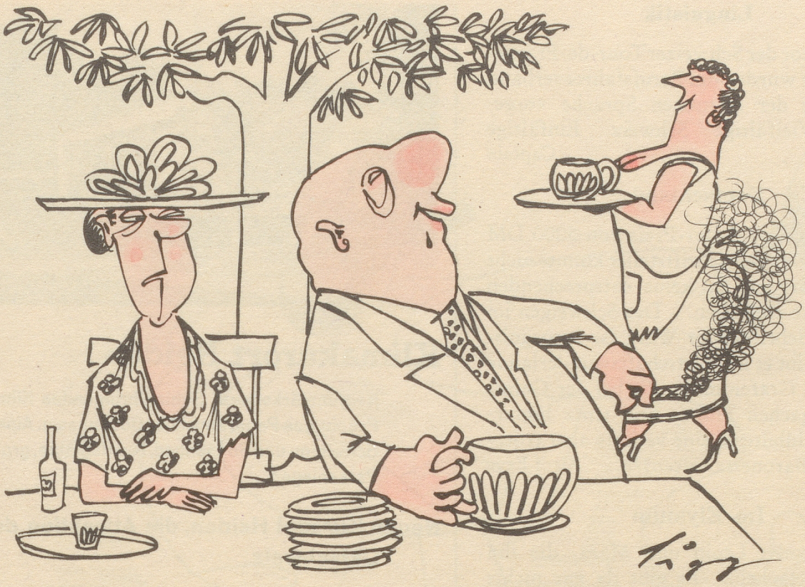
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

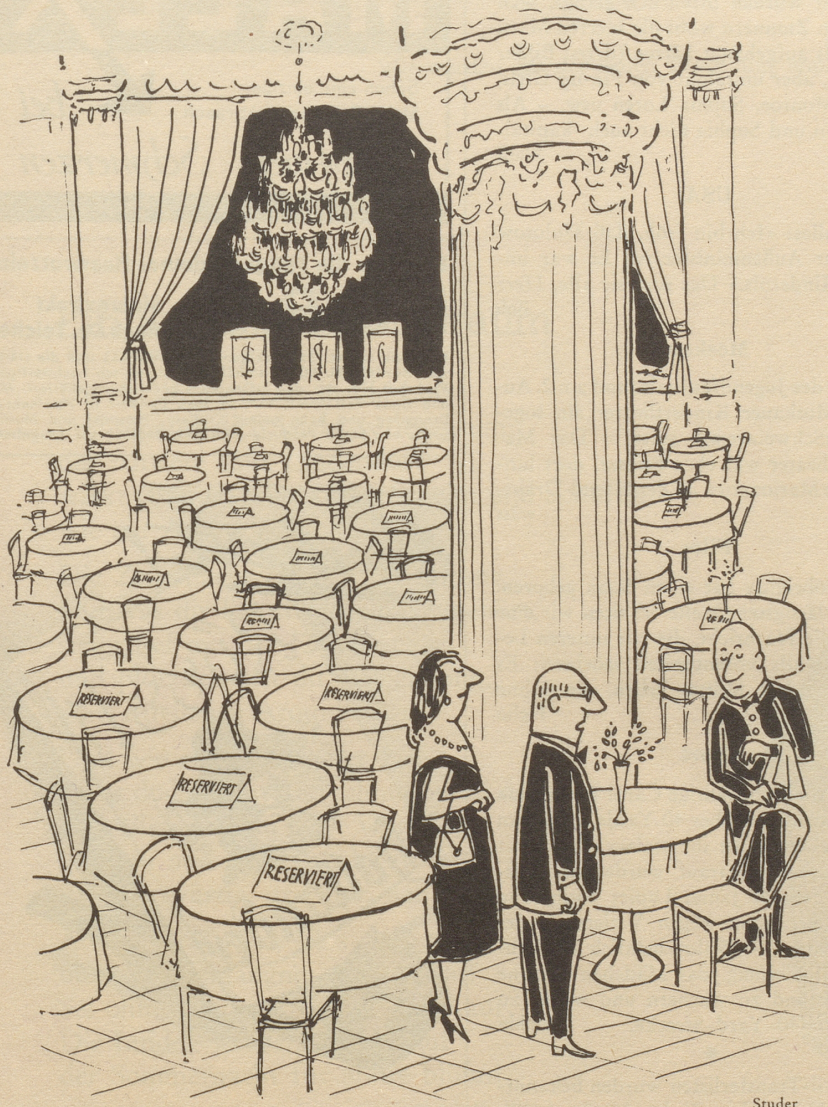
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



« Hetsch gschiider grad es Fässli bschtellt s wär billiger cho! »



Studer

Der nichtreservierte Tisch

Am Hitsch si Meinig

Vor zwaituusig Joor isch dar Härr Lucius Munatius Plancus gäägan Oobat am Rhii no aaba schpaziart. A schtrenga Taag isch hintar imm glääga. Uff Befeel vu siinam Scheff z Room dunna, hätt är gad müassa Auguschta rauricorum gründa. Und a Grundschtai-Leggig isch schu zur säbba Zitt aaschtrengand gsii, mit Reeda halta, Bankhett und hääraschtoo für d Wuhhaschau. Also, dar Härr Plancus isch halba khaputt – Salmabräu hätt är au a bitz zviil varwütscht – am Rhii-Ufar aaba gwagglat. Won är zum Booga khoo isch, wo dä Bach döt gääga Norda tuat, hätt är an uukhoga Lärrma khöört. Dar Lucius isch umma paar Bömm ummagloffa und was hätt är gsähha? Füüf Mennar sind do gschtanda. Vor da Büüch hends Uuwälts-Ruggawirbal vunama Mammut aapunda khaa. d Löchar vu denna Ruggawirbal sind mit Wildschwii-Blootara übarschpannt gsii. Jeeda vu denna Mennar hätt mit zwai Obarschenkhal-Knohha vu junga Sauriar uff dia Blootara aabaghaua. Dar eltischt vu denna Khrachmahhar, mit ama kharioosa zemmatätschta Flaadahüetli ufam Khopf, hätt sofort prüllt: Gueten Oobe Planggi, i gratulier fir Grindig vu Augscht! Dar Härr Plancus isch zemmagfaara, hätt d Hend übaram Khopf zemmagschlaaga und lutt ussa gruafa: Gopferdeggel, nadyrlig, i mueß jo no Baasel grinde!

Und asoo isch Baasal gründat worda. Villichtar schtimmt zwoor miini Gschicht nitt ganz. Abar das macht gäär nüüt. Das mit da zwaituusig Joor schtimmt nemmli zimmli sihhar au nitta!

Stört Sie

Lärm

am Schlafen?

Dann stecken Sie vor dem Zubettgehen eine weiche Calmor-Kugel in jedes Ohr. Es wird herrlich still um Sie! Die nervenzehrenden Ruhestörer sind schachmatt gesetzt und Sie geniessen die Wohltat gesunden, tiefen Schlafes. Calmor auch ins Reise-Necessaire legen! Lärmempfindliche Kopfarbeiter verwenden tagsüber Calmor-Kugeln.

CALMOR-Ohrenkugeln
für den erholsamen -Murmeltier-Schlaf-

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften
Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen